

No. 27532

**FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY
and
ITALY**

**Cultural Agreement (with exchange of letters). Signed at
Bonn on 8 February 1956**

**Exchange of letters constituting an agreement relating to the
above-mentioned Agreement. Rome, 12 July 1961**

Authentic texts: German and Italian.

Registered by the Federal Republic of Germany on 5 September 1990.

**RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
et
ITALIE**

**Accord culturel (avec échange de lettres). Signé à Bonn le
8 février 1956**

**Échange de lettres constituant un accord relatif à l'Accord
susmentionné. Rome, 12 juillet 1961**

Textes authentiques : allemand et italien.

Enregistrés par la République fédérale d'Allemagne le 5 septembre 1990.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

KULTURABKOMMEN ZWISCHEN DER BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND UND DER ITALIENISCHEN REPUBLIK

Der Präsident
der Bundesrepublik Deutschland
und

der Präsident der Italienischen Republik

in dem Wunsche, durch freundschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitigen Austausch eine bessere Kenntnis des kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffens sowie der Lebensformen des anderen Landes im eigenen Lande zu fördern und

in dem Bewußtsein, gleichzeitig der gemeinsamen Sache der europäischen Kultur zu dienen,

sind übereingekommen, ein Abkommen abzuschließen und haben daher zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:

Herrn Dr. Heinrich von Brentano,
Bundesminister des Auswärtigen,

Der Präsident der Italienischen Republik:

Herrn Professor Dr. Gaetano Martino,
Minister für Auswärtige Angelegenheiten,

die nach Austausch ihrer in guter und geböhriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

Jeder der Hohen Vertragschließenden Teile trifft geeignete Maßnahmen, um das Studium der Sprache, der Kultur, der Literatur und der Geschichte des anderen Landes und aller dieses Land betreffenden Fragen an Hochschulen und anderen Lehranstalten des eigenen Landes durch die Schaffung von Lehrstühlen und Lektorenstellen und durch die Abhaltung von Kursen und Vorträgen zu erleichtern und zu unterstützen

Artikel 2

Die Hohen Vertragschließenden Teile sorgen nach Möglichkeit für die Verbesserung und die Erweiterung des Unterrichts der italienischen Sprache an den deutschen Höheren Schulen und der deutschen Sprache an den italienischen Höheren Schulen, wobei sie auch die Ausbildung und Fortbildung der beiderseitigen Lehrkräfte durch geeignete Maßnahmen fördern

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird sich dafür einsetzen, daß im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland an Höheren Schulen und in kaufmännischen Berufsfachschulen freiwillige oder, wo es angängig ist, pflichtmäßige Lehrgänge und Arbeitsgemeinschaften in italienischer Sprache eingerichtet werden. Die von den Schülern in diesem Unterricht erzielten Leistungen werden bei Versetzungen und Prüfungen angemessen gewertet.

Die Regierung der Italienischen Republik wird sich dafür einsetzen, daß dem Unterricht der deutschen Sprache im Lehrplan der italienischen Schulen die Stellung, die er gegenwärtig einnimmt, erhalten bleibt und den jeweiligen Bedürfnissen gemäß weiter ausgebaut wird

Artikel 3

Jeder der Hohen Vertragschließenden Teile kann, die Genehmigung des anderen Teils vorausgesetzt, seine gegenwärtig bestehenden wissenschaftlichen und kulturellen Institute im anderen Lande weiterhin unterhalten und gegebenenfalls neue Institute gründen, wenn er sich dabei an die allgemeinen, in dem Lande gültigen Vorschriften hält, die für die Einrichtung und Tätigkeit solcher Institute maßgeblich sind. Die generelle Bezeichnung „Institute“ bezieht sich auch auf Schulen, Bibliotheken und Filmarchive, die den in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecken dienen.

Die Hohen Vertragschließenden Teile gewähren sich gegenseitig jegliche Unterstützung sowohl bei der Gründung von Instituten als auch für die Tätigkeit dieser Institute. Sie gewähren sich im Rahmen ihrer Gesetzgebung Einfuhrerleichterungen für die notwendigen Ausstattungsgegenstände, wie Bücher, Zeitschriften, Schallplatten, Filme, Projektions- und Rundfunkapparate, Bilder und anderes Ausstattungsmaterial.

Artikel 4

Die Hohen Vertragschließenden Teile fördern den gegenseitigen Austausch von Hochschulprofessoren und anderem Lehrpersonal, Forschern, Studenten, Künstlern und freiberuflich Tätigen sowie ganz allgemein von Personen, welche kulturelle Tätigkeiten ausüben.

Artikel 5

Die Hohen Vertragschließenden Teile richten Stipendien ein, die es ihren Staatsangehörigen ermöglichen, im anderen Lande Studien oder Forschungen zu beginnen oder fortzusetzen oder ihre kulturelle, künstlerische oder wissenschaftliche Vorbildung abzuschließen und zu vervollkommen.

Unter deutschen Staatsangehörigen sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu verstehen.

Artikel 6

Die Hohen Vertragschließenden Teile unterstützen möglichst enge Beziehungen zwischen den wissenschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und Vereinigungen ihrer beiden Länder, um dadurch die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des geistigen, künstlerischen, wissenschaftlichen, staatsbürgerlichen und sozialen Lebens zu fördern.

Artikel 7

Die Hohen Vertragschließenden Teile prüfen die Voraussetzungen für die Möglichkeit, die in einem Lande bestandenen Prüfungen und die entsprechenden Prüfungen im anderen Lande für die Zulassung zum Hochschulstudium und für die Verleihung akademischer Grade als gleichwertig anzuerkennen.

Artikel 8

Jeder der Hohen Vertragsschließenden Teile fördert die Einrichtung und den Ausbau von Ferienkursen für Lehrkräfte sowie für junge Akademiker und Studenten des anderen Landes.

Artikel 9

Zur Vertiefung der kulturellen und beruflichen Zusammenarbeit beider Länder fördern die Hohen Vertragsschließenden Teile durch Einladungen und Austausch von Freiplätzen gegenseitige Besuche ausgewählter Gruppen von Wissenschaftlern, Technikern oder Künstlern sowie die Teilnahme an wissenschaftlichen, künstlerischen oder kulturellen Tagungen, welche in beiden Ländern stattfinden.

Artikel 10

Die Hohen Vertragsschließenden Teile setzen sich im Rahmen der für sie geltenden Rechtsvorschriften dafür ein daß die in ihrem Lande veröffentlichten Schulbücher keine Unrichtigkeiten über Geschichte und Lebensformen des anderen Landes enthalten.

Artikel 11

Um die Bibliotheken der beiden Länder mit den bedeutendsten wissenschaftlichen, künstlerischen und literarischen Veröffentlichungen auszustatten, fördern die Hohen Vertragsschließenden Teile den Austausch dieser Veröffentlichungen und den Leihverkehr zwischen Universitäten, Hochschulen, Akademien und anderen wissenschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Einrichtungen beider Länder.

Artikel 12

Die Hohen Vertragsschließenden Teile gewahren sich gegenseitige Unterstützung, um eine bessere Kenntnis der Kultur des anderen Landes im eigenen Lande zu erreichen durch

- a) die Verbreitung von Büchern, Zeitschriften, Veröffentlichungen und Reproduktionen von Kunstwerken;
- b) Vorträge und Konzerte;
- c) Kunstausstellungen und ähnliche Veranstaltungen,
- d) Theatervorstellungen;
- e) Rundfunkübertragungen, Filmvorführungen, Schallplatten- und Tonbandaufnahmen und alle anderen zweckdienlichen technischen Hilfsmittel.

Artikel 13

Zur Durchführung dieses Abkommens wird eine Ständige Gemischte Kommission gebildet, die aus acht Mitgliedern besteht.

Die Kommission gliedert sich in eine deutsche und eine italienische Gruppe von je vier Mitgliedern. Die deutsche Gruppe hat ihren Sitz in Bonn, die italienische Gruppe hat ihren Sitz in Rom.

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland ernimmt im Benehmen mit den beteiligten Bundesministern und den Kultusministern der Länder in der Bundesrepublik Deutschland die Mitglieder der deutschen Gruppe; das italienische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten ernimmt im Benehmen mit dem Erziehungsministerium die Mitglieder der italienischen Gruppe.

Artikel 14

Die Ständige Gemischte Kommission tritt mindestens einmal im Jahr zu einer Vollsitzung zusammen, und zwar abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in Italien; ein neuntes Mitglied führt dann den Vorsitz, und zwar der Bundesminister des Auswärtigen oder ein von ihm beauftragter Vertreter, wenn die Kommission in der Bundesrepublik Deutschland zusammentritt, und der italienische Minister für Auswärtige Angelegenheiten oder ein von ihm beauftragter Vertreter, wenn sie in Italien zusammentritt.

Artikel 15

Eine der ersten Aufgaben der Ständigen Gemischten Kommission wird sein, ins einzelne gehende Vorschläge zur erleichterten Durchführung der in diesem Abkommen vorgesehenen Maßnahmen auszuarbeiten.

Sie wird vor allem prüfen, ob die Gewährung gegenseitiger völliger Befreiung von der Grundsteuer für solchen Grundbesitz möglich ist, der Eigentum der gemäß Artikel 3 dieses Abkommens in beiden Ländern bestehenden bzw. noch zu gründenden Institute ist und der als Sitz der Institute verwendet wird.

Diese Vorschläge bilden, falls sie von den Hohen Vertragsschließenden Teilen gebilligt werden, Gegenstand von Notenwechseln, die als Zusatz zu diesem Abkommen gelten.

In der Folgezeit wird die Ständige Gemischte Kommission die Ergebnisse des Abkommens und seiner etwaigen Erweiterungen prüfen und den Hohen Vertragsschließenden Teilen alle Änderungen vorschlagen, die sie für notwendig hält.

In der Zeit zwischen den einzelnen Sitzungen der Ständigen Gemischten Kommission können Änderungen auch von einer der beiden Gruppen vorgeschlagen werden.

Artikel 16

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Italienischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 17

Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen in Rom ausgetauscht werden. Das Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Artikel 18

Dieses Abkommen bleibt für einen Zeitraum von fünf Jahren in Kraft. Falls es nicht von einem der Hohen Vertragsschließenden Teile spätestens sechs Monate vor Ablauf des genannten Zeitraumes gekündigt wird, bleibt es danach bis zum Ablauf von sechs Monaten von dem Zeitpunkt an in Kraft, an dem einer der Hohen Vertragsschließenden Teile dem anderen die Kündigung mitgeteilt hat.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Abkommen mit ihren Unterschriften und mit ihren Siegeln versehen.

GESCHEHEN zu Bonn am 8. Februar 1956 in zwei Urschriften, jede in deutscher und italienischer Sprache, wobei der Wortlaut jeder Sprache gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

VON BRENTANO

Für die Italienische Republik:

G. MARTINO

[ITALIAN TEXT — TEXTE ITALIEN]

ACCORDO CULTURALE TRA LA REPUBBLICA FEDERALE DI GERMANIA E LA REPUBBLICA ITALIANA

Il Presidente
della Repubblica Federale di Germania
ed
il Presidente della Repubblica Italiana

desiderosi di promuovere, mediante un'amichevole collaborazione e reciproci scambi, la maggiore conoscenza nei rispettivi Paesi delle attività culturali, artistiche, scientifiche e delle forme di vita dell'altro Paese;

consapevoli di servire al tempo stesso la causa comune della cultura europea;

hanno convenuto di stipulare allo scopo un Accordo ed hanno a tal fine designato quali loro Plenipotenziari:

Il Presidente della Repubblica Federale di Germania:

l'On. Dott. Heinrich von Brentano,
Ministro Federale per gli Affari Esteri,

Il Presidente della Repubblica Italiana:

l'On. Prof. Gaetano Martino,
Ministro per gli Affari Esteri,

i quali, dopo aver riconosciuto in debita forma i rispettivi pieni poteri, hanno convenuto quanto segue:

Articolo 1

Ciascuna delle Alte Parti Contraenti prenderà i provvedimenti opportuni affinché nelle Università e negli altri Istituti di istruzione del proprio Paese, mediante l'istituzione di cattedre, lettori, corsi, conferenze, venga agevolato e incoraggiato lo studio della lingua, dell'arte, della letteratura, della storia dell'altro Paese, così come di ogni altro argomento che a quel Paese si riferisca.

Articolo 2

Le Alte Parti Contraenti provvederanno, a seconda della possibilità, a migliorare e sviluppare l'insegnamento della lingua italiana nelle scuole secondarie tedesche e della lingua tedesca nelle scuole secondarie italiane, favorendo anche con misure appropriate la preparazione e il perfezionamento dei professori.

Il Governo Federale di Germania si adopererà a che nelle scuole secondarie e nelle scuole professionali commerciali del territorio della Repubblica Federale di Germania vengano istituiti corsi facoltativi o, ove possibile, obbligatori e "piccoli gruppi di studio" per la lingua italiana. I risultati ottenuti dagli allievi in tale insegnamento saranno adeguatamente valutati agli effetti delle promozioni e degli esami.

Il Governo della Repubblica Italiana si adopererà a mantenere e, a seconda delle necessità pratiche, a sviluppare ulteriormente la posizione che ha attualmente l'insegnamento della lingua tedesca nei programmi delle scuole italiane.

Articolo 3

Ciascuna delle Alte Parti Contraenti, previa intesa e gradimento dell'altra Parte Contraente, potrà mantenere i propri Istituti scientifici e culturali esistenti nel territorio dell'altro Paese e potrà anche fondarne dei nuovi conformandosi, per ciò che attiene alla costituzione ed al funzionamento di siffatti Istituti, alle norme vigenti nel luogo in cui gli Istituti stessi hanno sede. Nella definizione generica di "Istituti" s'intendono comprese anche le scuole, le biblioteche, le filoteche destinate agli scopi previsti dal presente Accordo.

Le Alte Parti Contraenti si accorderanno reciprocamente ogni appoggio sia per quanto concerne la creazione di Istituti che per quanto riguarda anche l'attività di tali Istituti. Esse si accorderanno, in conformità alla loro legislazione vigente, facilitazioni per l'importazione dell'attrezzatura necessaria agli Istituti stessi, come per es. libri, periodici, dischi, pellicole cinematografiche, apparecchi di proiezione e radiofonici, quadri ed altro materiale per esposizione.

Articolo 4

Le Alte Parti Contraenti promuoveranno, tra i loro Paesi, scambi di professori di Università e di altro personale insegnante, di studiosi, studenti, artisti, liberi professionisti ed in genere di persone che esplicano attività culturali.

Articolo 5

Le Alte Parti Contraenti istituiranno borse di studio che consentano ai rispettivi connazionali di iniziare o proseguire studi o ricerche, o di completare e perfezionare la loro preparazione culturale, artistica o scientifica nell'altro Paese.

Per "cittadini tedeschi" sono da intendersi i tedeschi nel senso dell'Art. 116 comma 1 della Legge Fondamentale della Repubblica Federale di Germania.

Articolo 6

Le Alte Parti Contraenti incoraggeranno i più stretti rapporti fra le Accademie e le altre Associazioni scientifiche, culturali e artistiche dei due Paesi al fine di sviluppare la collaborazione nel campo della vita intellettuale, artistica, scientifica, civica e sociale.

Articolo 7

Le Alte Parti Contraenti esamineranno le condizioni nelle quali sia possibile riconoscere l'equipollenza tra gli esami sostenuti in uno dei Paesi e quelli che vi corrispondono nell'altro Paese, ai fini dell'ammissione agli studi universitari e del conferimento dei relativi gradi accademici.

Articolo 8

Ciascuna delle Alte Parti Contraenti favorirà l'istituzione e lo sviluppo di corsi di vacanze per insegnanti nonché per giovani laureati e studenti dell'altro Paese.

Articolo 9

Le Alte Parti Contraenti, al fine di sviluppare la collaborazione culturale e professionale tra i due Paesi, favoriranno, attraverso inviti e scambi di ospitalità, visite reciproche di gruppi scelti di studiosi, tecnici ed artisti nonché la partecipazione ai congressi scientifici, artistici e culturali che abbiano luogo nei due Paesi.

Articolo 10

Le Alte Parti Contraenti si adopereranno nei limiti consentiti dalle rispettive legislazioni interne, a che i manuali scolastici pubblicati in ciascun Paese non contengano inesattezze relativamente alla storia e alle forme di vita dell'altro Paese.

Articolo 11

Le Alte Parti Contraenti, allo scopo di provvedere le biblioteche dei due Paesi delle più importanti pubblicazioni scientifiche, artistiche e letterarie, promuoveranno lo scambio di tali pubblicazioni ed il prestito tra Università, Istituti superiori, Accademie e altre istituzioni scientifiche, artistiche e culturali dei due Paesi.

Articolo 12

Le Alte Parti Contraenti si presteranno reciproco appoggio, allo scopo di assicurare la migliore conoscenza, ciascuna nel proprio Paese, della cultura dell'altro per mezzo:

- a) della diffusione di libri, periodici, pubblicazioni, riproduzioni di opere d'arte;
- b) di conferenze e concerti;
- c) di mostre d'arte e manifestazioni analoghe;
- d) di rappresentazioni teatrali;
- e) di trasmissioni radiofoniche, proiezioni cinematografiche, incisioni su dischi e registrazioni su nastro sonoro, e di ogni altro mezzo tecnico adatto allo scopo.

Articolo 13

Per l'esecuzione del presente Accordo sarà costituita una Commissione mista permanente, composta di otto membri.

Tale commissione si comporrà di due sezioni, ciascuna di quattro membri: l'una costituita di membri tedeschi, con sede a Bonn; l'altra di membri italiani, con sede a Roma.

Il Ministero per gli Affari Esteri della Repubblica Federale di Germania, dopo aver sentito i Ministri federali interessati ed i Ministri della Pubblica Istruzione dei Länder della Repubblica Federale di Germania, nominerà i membri della sezione tedesca; il Ministero italiano per

gli Affari Esteri, d'intesa col Ministero della Pubblica Istruzione, nominerà i membri della sezione italiana.

Articolo 14

La Commissione mista permanente si riunirà almeno una volta all'anno, alternativamente nella Repubblica Federale di Germania ed in Italia, in seduta plenaria, sotto la presidenza di un nono membro che sarà il Ministro federale degli Affari Esteri o persona da lui delegata, quando la Commissione si riunirà nella Repubblica Federale di Germania, ed il Ministro italiano degli Affari Esteri o persona da lui delegata, quando la Commissione si riunirà in Italia.

Articolo 15

Uno dei primi compiti della Commissione mista permanente sarà quello di elaborare proposte particolareggiate per facilitare l'esecuzione delle misure contemplate nel presente Accordo.

Essa esaminerà soprattutto la possibilità di accordare l'esenzione reciproca dei tributi diretti sui beni immobili di proprietà degli Istituti, già creati o da creare nei due Paesi, ed adibiti a sede degli Istituti stessi in applicazione dell'Art. 3 del presente Accordo.

Tali proposte, quando siano approvate dalle Alte Parti Contraenti, formeranno oggetto di scambi di vedute e saranno considerati come integrazione del presente Accordo.

La Commissione mista permanente esaminerà a suo tempo i risultati del presente Accordo e delle eventuali integrazioni apportate e proporrà alle Alte Parti Contraenti tutte le modifiche che riterrà necessaria.

Negli intervalli tra le riunioni della Commissione mista permanente potranno essere proposte modifiche anche da ciascuna sezione.

Articolo 16

Il presente Accordo vale anche per il Land Berlino, a meno che il Governo della Repubblica Federale di Germania non trasmetta al Governo della Repubblica Italiana una dichiarazione in senso contrario entro tre mesi dall'entrata in vigore del presente Accordo.

Articolo 17

Il presente Accordo sarà ratificato ed entrerà in vigore un mese dopo lo scambio delle ratifiche che avrà luogo a Roma.

Articolo 18

Il presente Accordo resterà in vigore per un periodo di almeno cinque anni. In seguito, e qualora non venga denunciato da una delle Alte Parti Contraenti almeno sei mesi prima della scadenza di detto periodo, rimarrà in vigore fino a sei mesi dopo la data in cui una delle Parti avrà notificato la sua denuncia all'altra Parte.

IN FEDE DI CHE, i sottoscritti Plenipotenziari hanno firmato il presente Accordo e vi hanno apposto i propri sigilli.

FATTO a Bonn, l'otto febbraio 1956, in duplice originale, in lingua tedesca e in lingua italiana, ambedue i testi facendo ugualmente fede.

Per la Repubblica Federale di Germania:

VON BRENTANO

Per la Repubblica Italiana:

G. MARTINO

EXCHANGES OF LETTERS — ÉCHANGES DE LETTRES

I

DER BUNDESMINISTER DES AUSWÄRTIGEN

Bonn, den 8. Februar 1956

Herr Minister!

Da es notwendig erscheint festzulegen, welche Erleichterungen in Artikel 3 des in Bonn am 8 Februar 1956 unterzeichneten Deutsch-Italienischen Kulturabkommens auf dem Zollgebiet vorgesehen sind, habe ich die Ehre, Ew. Exzellenz folgendes vorzuschlagen:

- a) Die Bundesregierung gewährt nach Maßgabe ihrer geltenden Gesetze die Befreiung von Zöllen und allen anderen Abgaben, die anlässlich der Einfuhr erhoben werden, für Ausstattungsgegenstände, Lehrmaterial, Studienmaterial und Material für wissenschaftliche Forschungen, die für die Gründung und die laufenden Arbeiten der im obengenannten Artikel 3 erwähnten italienischen Kulturinstitute in der Bundesrepublik Deutschland:

Italienisches Kulturinstitut, Hamburg,
Italienisches Kulturinstitut, Köln,
Italienisches Kulturinstitut, München,
Italienischer „Centro Culturale“, Stuttgart,

angefordert werden, sowie der Institute, die in Zukunft im gegenseitigen Einvernehmen an Stelle bereits bestehender Institute eingerichtet oder aber zusätzlich neu gegründet werden können.

Ausgenommen sind solche Gebühren, die für das Tätigwerden der Zollverwaltung außerhalb der üblichen Amtsstelle und Amtszeit erhoben werden.

- b) Die italienische Regierung gewährt nach Maßgabe ihrer geltenden Gesetze die Befreiung von Zöllen und allen anderen Abgaben, die anlässlich der Einfuhr erhoben werden, für Ausstattungsgegenstände, Lehrmaterial, Studienmaterial und Material für wissenschaftliche Forschungen, die für die Gründung und die laufenden Arbeiten der im obengenannten Artikel 3 erwähnten deutschen Kulturinstitute in Italien:

Deutsches Archäologisches Institut, Rom,
Deutsches Historisches Institut, Rom,
Bibliothek Hertziana, Rom,
Deutsches Kunsthistorisches Institut, Florenz,
Villa Massimo, Rom,
Deutsche Bibliothek, Rom,
Villa Romana, Florenz,
Häuser Baldi und Serpentara, Olevano bei Rom,
Deutsche Schule, Rom,
Deutsche Schule, Mailand,
Istituto Giulia, Mailand,

angefordert werden, sowie der Institute, die in Zukunft in gegenseitigem Einvernehmen an Stelle bereits bestehender Institute eingerichtet oder aber zusätzlich neu gegründet werden können.

Ausgenommen sind solche Gebühren, die für das Tätigwerden der Zollverwaltung außerhalb der üblichen Amtsstelle und Amtszeit erhoben werden.

Wenn Ew. Exzellenz mir mitteilt, daß Ihre Regierung das Vorstehende genehmigt, wird dieses Schreiben und die Antwort, die Ew. Exzellenz mir dazu übermitteln wird, ein Abkommen zwischen unseren beiden Ländern bilden.

Genehmigen Ew. Exzellenz den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

VON BRENTANO

Seiner Exzellenz
dem Außenminister der Italienischen Republik
Herrn Professor Dr. Gaetano Martino

II

IL MINISTRO DEGLI AFFARI ESTERI

8 Febbraio 1956

Signor Ministro,

ho l'onore di confermare ricevuta della Sua lettera in data odierna, il cui testo è il seguente:

*In relazione all'opportunità di precisare quali siano nel campo doganale le facilitazioni previste dall'articolo 3 dell'Accordo culturale italo-tedesco sottoscritto a Bonn in data odierna, ho l'onore di proporre a Vostra Eccellenza quanto segue:

- a) il Governo Italiano concederà — in conformità alla legislazione vigente — l'esenzione dai dazi e da tutti gli altri tributi dovuti per l'importazione di merci relativamente agli oggetti di arredamento, al materiale didattico, di studio, scientifico richiesto per la costituzione ed il funzionamento degli Istituti di Cultura tedeschi in Italia, menzionati nel suddetto articolo 3, e cioè:

l'Istituto Archeologico Germanico in Roma,
l'Istituto Storico Germanico in Roma,
la Biblioteca Hertziana in Roma,
l'Istituto Germanico di Storia dell'Arte in Firenze,
la Villa Massimo in Roma,
la Biblioteca Germanica in Roma,
la Villa Romana in Firenze,
le Case Bakdi e Serpentara in Olevano Romano,
la Scuola Germanica in Roma,
la Scuola Germanica in Milano,
l'Istituto Giulia in Milano

nonchè di quelli che in futuro potranno di comune accordo sostituirsi o aggiungersi ad essi.

Non sono compresi nelle suddette agevolazioni i diritti sussidiari percepiti per l'attività svolta dalla Amministrazione doganale fuori dai propri Uffici o fuori dell'orario d'ufficio.

- b) Il Governo Federale concederà — in conformità alla legislazione vigente — l'esenzione dai dazi e da tutti gli altri tributi dovuti per l'importazione di merci relativamente agli oggetti di arredamento, al materiale didattico, scientifico richiesto per la costituzione ed il funzionamento degli Istituti Italiani di Cultura nella Repubblica Federale, menzionati nel suddetto articolo 3, e cioè:

l'Istituto Italiano di Cultura in Amburgo,
l'Istituto Italiano di Cultura in Colonia,
l'Istituto Italiano di Cultura in Monaco d' Baviera,
il Centro Culturale Italiano di Stoccarda

nonchè di quelli che in futuro potranno di comune accordo sostituirsi o aggiungersi ad essi.

Non sono compresi nelle suddette agevolazioni i diritti sussidiari percepiti per l'attività svolta dalla Amministrazione doganale fuori dai propri Uffici o fuori dell'orario d'ufficio.

Se l'Eccellenza Vostra mi comunicherà che il Suo Governo approva quanto precede, la presenta lettera e la risposta che l'Eccellenza Vostra si compiacerà di inviarmi costituiranno un Accordo in materia tra i nostri due Paesi."

Ho l'onore di comunicarLe che il Governo Italiano è d'accordo sul contenuto della Sua lettera predetta e che considera la Sua lettera con la mia risposta in data odierna come un accordo intervenuto tra i nostri due Paesi.

Voglia gradire, Signor Ministro, l'espressione della mia più alta considerazione.

G. MARTINO

A Sua Eccellenza
il Ministro per gli Affari Esteri
Dr. Heinrich von Brentano
Bonn

[TRANSLATION — TRADUCTION]

CULTURAL AGREEMENT¹ BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE ITALIAN REPUBLIC

The President of the Federal Republic of Germany and
The President of the Italian Republic

Being desirous of promoting, through friendly cooperation and reciprocal exchanges, a better knowledge in their own country of the cultural, artistic and scientific activities and the way of life of the other country;

Being aware of serving at the same time the common cause of European culture;

Have agreed to conclude an agreement and have for that purpose appointed as their plenipotentiaries:

The President of the Federal Republic of Germany: Dr. Heinrich von Brentano, Federal Minister of Foreign Affairs,

The President of the Italian Republic: Professor Gaetano Martino, Minister of Foreign Affairs,

who, having exchanged their full powers, found in good and due form have agreed as follows:

Article 1

Each High Contracting Party shall take appropriate measures to facilitate and support the study of the language, culture, literature and history of the other country, and of any other subject concerning that country, at universities and other educational establishments in its own country, through the establishment of chairs and lectureships and the organization of courses and lectures.

Article 2

The High Contracting Parties shall endeavour as far as possible to improve and develop the teaching of the Italian language at German secondary schools and of the German language at Italian secondary schools, and shall also promote the training and further training of teachers in both countries.

The Government of the Federal Republic of Germany shall make efforts to ensure that optional or, where feasible, compulsory Italian language courses and study groups are set up at secondary schools and commercial vocational schools in the territory of the Federal Republic of Germany. The performance of the pupils in such courses shall be appropriately evaluated in connection with promotions and examinations.

The Government of the Italian Republic shall make efforts to ensure that the teaching of the German language is maintained at the current level in the curricula of Italian schools and is further upgraded where the need arises.

¹ Came into force on 9 December 1957, i.e., one month after the exchange of the instruments of ratification, which took place at Rome on 9 November 1957, in accordance with article 17.

Article 3

Each High Contracting Party shall be entitled, with the approval of the other Party, to maintain its existing scientific and cultural Institutes in the territory of the other country and may also set up new Institutes, as appropriate, provided that it observes that country's general regulations concerning the establishment and operation of such Institutes. The general term "Institutes" also comprises schools, libraries and film archives intended for the purposes covered by this Agreement.

The High Contracting Parties shall give each other all appropriate support in connection with both the establishment and the activities of such Institutes. Within the framework of their legislation they shall grant each other facilities for the import of the necessary equipment and materials, such as books, periodicals, records, films, projection and radio equipment, pictures and other materials for display.

Article 4

The High Contracting Parties shall promote the reciprocal exchange of university professors and other teaching personnel, researchers, students, artists and professionals and, in general, persons engaging in cultural activities.

Article 5

The High Contracting Parties shall institute study grants to enable their own nationals to begin or to continue studies or research work or to improve and complete their cultural, artistic or scientific training in the other country.

The term "German nationals" shall be construed to mean Germans as defined in article 116, paragraph 1, of the Basic Law of the Federal Republic of Germany.

Article 6

The High Contracting Parties shall support the closest possible relations between the academies and other scientific, cultural and artistic associations of the two countries with a view to promoting cooperation in the intellectual, artistic, scientific, civic and social spheres.

Article 7

The High Contracting Parties shall consider the conditions in which examinations passed in one country and corresponding examinations passed in the other country may be recognized as equivalent for the purpose of admission to university studies and the awarding of academic degrees.

Article 8

Each High Contracting Party shall promote the establishment and development of holiday courses for teachers and for young graduates and students of the other country.

Article 9

In order to develop cultural and professional cooperation between the two countries, the High Contracting Parties shall, through invitations and exchanges of hospitality, promote reciprocal visits by select groups of scientists, technicians and artists, as well as participation in scientific, artistic or cultural meetings taking place in the two countries.

Article 10

The High Contracting Parties shall endeavour, within the limits allowed by their domestic legislation, to ensure that the school textbooks published in each country contain no inaccuracies concerning the history and way of life of the other country.

Article 11

In order to equip the libraries of the two countries with the most significant scientific, artistic and literary publications, the High Contracting Parties shall promote the exchange of such publications, as well as loans between universities, institutes, academies and other scientific, artistic and cultural establishments of the two countries.

Article 12

The High Contracting Parties shall assist each other with a view to ensuring a better knowledge in each country of the culture of the other country by means of:

- (a) The dissemination of books, periodicals, publications and reproductions of works of art;
- (b) Lectures and concerts;
- (c) Art exhibitions and similar functions;
- (d) Theatre performances;
- (e) Radio broadcasts, film showings, disc and tape recordings and other appropriate technical means.

Article 13

For the purposes of implementing this Agreement a standing mixed commission, composed of eight members, shall be formed.

The Commission shall consist of two sections, each having four members: a German section with its headquarters in Bonn, and an Italian section with its headquarters in Rome.

The Ministry of Foreign Affairs of the Federal Republic of Germany, after consulting the Federal Ministers concerned and the Ministers of Culture, Education and Church Affairs of the *Länder* of the Federal Republic of Germany, shall appoint the members of the German section. The Italian Ministry of Foreign Affairs, in agreement with the Ministry of Education, shall appoint the members of the Italian section.

Article 14

The standing Mixed Commission shall meet at least once a year in plenary session, alternately in the Federal Republic of Germany and in Italy, under the chairmanship of a ninth member, who will be the Federal Minister of Foreign Affairs or a person delegated by him when the Commission meets in the Federal Republic of Germany, and the Italian Minister of Foreign Affairs or a person delegated by him when the Commission meets in Italy.

Article 15

One of the first tasks of the standing Mixed Commission shall be to prepare detailed proposals to facilitate the implementation of the measures provided for in this Agreement.

In particular, it shall consider the possibility of reciprocally granting complete exemption from the property tax on immovable property owned by the Institutes already established or to be established in the two countries and used as the headquarters of the Institutes in application of article 3 of this Agreement.

Such proposals, if approved by the High Contracting Parties, shall be the subject of an exchange of notes which shall be annexed to this Agreement.

Subsequently, the standing Mixed Commission shall examine the results of the Agreement and any extensions to it, and shall propose to the High Contracting Parties any changes which it considers necessary.

In the intervals between meetings of the standing Mixed Commission, changes may also be proposed by either of the two sections.

Article 16

This Agreement shall also apply to *Land Berlin*, unless the Government of the Federal Republic of Germany notifies the Government of the Italian Republic to the contrary within three months after its entry into force.

Article 17

This Agreement shall be ratified. The instruments of ratification shall be exchanged at Rome. The Agreement shall enter into force one month after the exchange of the instruments of ratification.

Article 18

This Agreement shall remain in force for a period of at least five years. Unless it is denounced by one High Contracting Party at least six months before the expiry of that period, it shall remain in force until six months have elapsed from the date on which one High Contracting Party gives notice of denunciation to the other Party.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned plenipotentiaries have signed this Agreement and have thereto affixed their seals.

DONE at Bonn on 8 February 1956 in duplicate in the German and Italian languages, both texts being equally authentic.

For the Federal Republic of Germany:

VON BRENTANO

For the Italian Republic:

G. MARTINO

EXCHANGE OF LETTERS

I

THE FEDERAL MINISTER OF FOREIGN AFFAIRS

Bonn, 8 February 1956

Sir,

As it appears necessary to specify the customs facilities provided for in article 3 of the German-Italian Cultural Agreement signed at Bonn on 8 February 1956, I have the honour to propose the following:

(a) The Federal German Government will grant, in accordance with its existing legislation, exemption from customs duty and all other charges levied upon importation, in the case of the furnishings and equipment, teaching materials, study materials and materials for scientific research which are required for the establishment and operation of the Italian Cultural Institutes in the Federal Republic of Germany, referred to in the above-mentioned article 3:

The Italian Cultural Institute in Hamburg,

The Italian Cultural Institute in Cologne,

The Italian Cultural Institute in Munich,

The Italian Cultural Centre in Stuttgart,

as well as such Institutes as may by mutual agreement either be set up to replace existing Institutes or be added to them.

Not included are such fees as may be charged for activities of the customs authorities outside their normal place of work and working hours.

(b) The Italian Government will grant, in accordance with its existing legislation, exemption from customs duty and all other charges levied upon importation, in the case of the furnishings and equipment, teaching materials, study materials and materials for scientific research which are required for the establishment and operation of the German Cultural Institutes in Italy, referred to in the above-mentioned article 3:

The German Archaeological Institute in Rome,

The German Historical Institute in Rome,

The Bibliotheca Hertziana in Rome,

The German Art History Institute in Florence,

The Villa Massimo in Rome,

The German Library in Rome,

The Villa Romana in Florence,

The Baldi and Serpentara Houses at Olevano, near Rome,

The German School in Rome,

The German School in Milan,

The Istituto Giulia in Milan,

as well as such Institutes as may by mutual agreement be set up either to replace existing Institutes or to be added to them.

Not included are such fees as may be charged for activities of the customs authorities outside their normal place of work and working hours.

If you notify me that your Government agrees to the foregoing, this letter and your reply shall constitute an agreement between our two countries.

Accept, Sir, etc.

VON BRENTANO

His Excellency Professor Gaetano Martino
Minister of Foreign Affairs
of the Italian Republic

II

THE MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS

8 February 1956

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of today's date, reading as follows:

[See letter I]

I have the honour to inform you that the Italian Government agrees to the contents of your letter and considers your letter and my reply of today's date to constitute an agreement between our two countries.

Accept, Sir, etc.

G. MARTINO

His Excellency Dr. Heinrich von Brentano
Minister of Foreign Affairs
Bonn

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD CULTUREL¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE

Le Président de la République fédérale d'Allemagne et

Le Président de la République italienne,

Animés de la volonté de favoriser, chacun dans son pays, par une coopération amicale et des échanges, une meilleure connaissance de la création culturelle, artistique et scientifique et du mode de vie de l'autre pays,

Conscients de servir, ce faisant, la cause commune de la culture européenne,

Sont convenus de conclure un accord et, à cette fin, ont désigné comme leurs plénipotentiaires :

Le Président de la République fédérale d'Allemagne : Monsieur Heinrich von Brentano, Ministre fédéral des affaires étrangères,

Le Président de la République italienne : Monsieur Gaetano Martino, Ministre des affaires étrangères,

qui, après avoir échangé leurs pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit :

Article premier

Chacune des Hautes Parties contractantes prend les mesures nécessaires pour faciliter et encourager l'étude de la langue, de la culture, de la littérature et de l'histoire de l'autre pays et de toutes les questions qui concernent celui-ci dans ses propres universités et ses autres établissements d'enseignement par la création de chaires et de lectorats et par l'organisation de cours et de conférences.

Article 2

Les Hautes Parties contractantes veilleront autant que possible à améliorer et développer l'enseignement de la langue italienne dans les établissements secondaires allemands et de la langue allemande dans les établissements secondaires italiens en faisant aussi le nécessaire pour former et perfectionner les enseignants.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne veillera à ce que des cours ou des groupes d'études facultatifs ou, si possible, obligatoires de langue italienne soient organisés sur le territoire de la République fédérale d'Allemagne dans les établissements d'enseignement secondaires ou d'enseignement commercial. Les résultats obtenus par les élèves qui auront suivi cet enseignement seront pris dûment en compte pour le passage aux niveaux supérieurs et pour les examens.

Le Gouvernement de la République italienne veillera à conserver à l'enseignement de la langue allemande la place qu'il occupe actuellement dans les programmes des établissements italiens et, ultérieurement à développer celle-ci selon les besoins.

¹ Entré en vigueur le 9 décembre 1957, soit un mois après l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Rome le 9 novembre 1957, conformément à l'article 17.

Article 3

Chacune des Hautes Parties contractantes peut, sous réserve de l'accord de l'autre, conserver ses instituts scientifiques et culturels qui existent déjà sur le territoire de l'autre et en créer éventuellement de nouveaux, à condition de se conformer aux règles générales applicables à la création et aux activités de tels instituts dans le pays où ceux-ci seront implantés. Par « institut », on entend de façon générale les établissements d'enseignement, bibliothèques et cinémathèques qui servent les objectifs du présent Accord.

Chacune des Hautes Parties contractantes apportera à l'autre tout appui concernant tant la création d'instituts que leur fonctionnement. Pour autant que sa législation le permet, elle accordera à l'autre des facilités pour l'importation de ce dont auront besoin ces instituts, notamment livres, périodiques, disques, films, appareils de projection et de radiodiffusion et tableaux.

Article 4

Les Hautes Parties contractantes encourageront l'échange, entre leurs deux pays, de professeurs d'université et d'autres enseignants, ainsi que de chercheurs, étudiants, artistes et membres des professions libérales, et, en général, de personnes exerçant une activité culturelle.

Article 5

Chacune des Hautes Parties contractantes créera des bourses pour permettre à ses ressortissants de commencer ou de poursuivre des études ou des recherches ou d'achever ou de perfectionner leur formation culturelle, artistique ou scientifique.

Par « ressortissants allemands », on entend les Allemands au sens du paragraphe 1 de l'article 116 de la Loi fondamentale de la République fédérale d'Allemagne.

Article 6

Les Hautes Parties contractantes encourageront des relations aussi étroites que possible entre les organismes et associations scientifiques, culturels et artistiques des deux pays afin de promouvoir la coopération dans les domaines de la vie intellectuelle, artistique, civique et sociale.

Article 7

Les Hautes Parties contractantes examineront les conditions dans lesquelles les examens passés avec succès dans l'un des pays peuvent être reconnus comme équivalant à ceux qui l'ont été dans l'autre et ouvrir l'accès à des études universitaires et donner droit à un titre universitaire.

Article 8

Chacune des Hautes Parties contractantes favorisera l'organisation et le développement de cours de vacances destinés à des enseignants ainsi qu'à de jeunes universitaires et étudiants de l'autre pays.

Article 9

Afin d'approfondir la coopération culturelle et professionnelle entre les deux pays, les Hautes Parties contractantes encourageront par des invitations et des

échanges les visites de groupes déterminés de scientifiques, techniciens ou artistes ainsi que la participation à des congrès scientifiques, artistiques ou culturels dans les deux pays.

Article 10

Dans les limites de sa législation, chacune des Hautes Parties contractantes veillera à ce que les manuels scolaires publiés dans son pays ne contiennent pas d'inexactitude sur l'histoire ou le mode de vie de l'autre pays.

Article 11

Afin de doter les bibliothèques des deux pays des principales publications scientifiques, artistiques et littéraires, les Hautes Parties contractantes encourageront l'échange de telles publications et les prêts entre universités, établissements d'études supérieures, académies et autres établissements scientifiques, artistiques et culturels.

Article 12

Chacune des Hautes Parties contractantes aidera l'autre à acquérir une meilleure connaissance de sa culture par :

- a) La diffusion de livres, périodiques, publications et reproductions d'œuvres d'art;
- b) Des conférences et des concerts;
- c) Des expositions artistiques et autres manifestations;
- d) Des représentations théâtrales;
- e) Des retransmissions radiophoniques, des projections cinématographiques, des enregistrements sur disques et sur bandes magnétiques et tout autre moyen technique approprié.

Article 13

Une commission mixte permanente composée de huit membres sera créée aux fins de l'application du présent Accord.

La Commission comprendra un groupe allemand et un groupe italien composés chacun de quatre membres. Le groupe allemand aura son siège à Bonn et le groupe italien à Rome.

Le Ministère des affaires étrangères de la République fédérale d'Allemagne nommera les membres du groupe allemand après avoir consulté les ministres fédéraux intéressés et les ministres du culte des *Länder* de la République fédérale d'Allemagne; le Ministère italien des affaires étrangères nommera les membres du groupe italien après avoir consulté le Ministère de l'instruction publique.

Article 14

La Commission mixte permanente se réunira au moins une fois par an en séance plénière, alternativement sur le territoire de la République fédérale d'Allemagne et sur celui de la République italienne; elle sera présidée par un neuvième membre désigné par le Ministre fédéral des affaires étrangères ou son représentant lorsqu'elle se réunira sur le territoire de la République fédérale d'Allemagne et par le Ministre italien des affaires étrangères ou son représentant lorsqu'elle se réunira sur le territoire de la République italienne.

Article 15

L'une des premières tâches de la Commission mixte permanente consistera à élaborer des propositions détaillées pour faciliter l'application des mesures prévues par le présent Accord.

La Commission examinera avant tout s'il est possible, sur une base de réciprocité, d'exonérer entièrement de l'impôt immobilier les biens immobiliers qui appartiennent aux instituts existants ou à créer dans les deux pays conformément aux dispositions de l'article 3 du présent Accord et leur servant de siège.

Les propositions en question, sous réserve de leur approbation par les Hautes Parties contractantes, feront l'objet d'échanges de notes qui seront annexées au présent Accord.

En temps voulu, la Commission examinera les résultats du présent Accord et les compléments qui lui seront éventuellement apportés et proposera aux Hautes Parties contractantes toute modification qu'elle jugera appropriée.

Dans l'intervalle des réunions de la Commission, des modifications pourront être proposées par chacun des deux groupes.

Article 16

Le présent Accord s'applique aussi au *Land Berlin* pour autant que le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne ne notifie pas le contraire au Gouvernement de la République italienne dans un délai de trois mois à compter de l'entrée en vigueur du présent Accord.

Article 17

Le présent Accord est soumis à ratification. Les instruments de ratification seront échangés à Rome. Le présent Accord entrera en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification.

Article 18

Le présent Accord restera en vigueur pendant cinq ans. A moins qu'il ne soit dénoncé par écrit par l'une des Hautes Parties contractantes au moins six mois avant l'expiration de cette période de cinq ans, il restera en vigueur tant que l'une des Hautes Parties contractantes ne l'aura pas dénoncé par notification adressée à l'autre avec un préavis de six mois.

EN FOI DE QUOI les plénipotentiaires désignés ci-après ont signé le présent Accord et y ont apposé leur sceau.

FAIT à Bonn, le 8 février 1956, en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et italienne, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République fédérale d'Allemagne :

VON BRENTANO

Pour le Gouvernement
de la République italienne :

G. MARTINO

ÉCHANGES DE LETTRES

I

LE MINISTÈRE FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

Bonn, le 8 février 1956

Monsieur le Ministre,

Afin de définir les facilités douanières visées à l'article 3 de l'Accord culturel conclu entre la République fédérale d'Allemagne et la République italienne le 8 février 1956, j'ai l'honneur de vous proposer ce qui suit :

a) Sous réserve de sa législation applicable, le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne dispense de droits de douane et de toutes autres taxes liées à l'importation l'équipement, le matériel éducatif et le matériel d'étude ou de recherche scientifique nécessaire à la création et au fonctionnement, en République fédérale d'Allemagne, des instituts culturels italiens visés à l'article 3 de l'Accord :

Institut culturel italien de Hambourg

Institut culturel italien de Cologne

Institut culturel italien de Munich

Centre culturel italien de Stuttgart,

ainsi que des instituts qui pourraient être créés ultérieurement en remplacement ou en plus des instituts énumérés ci-dessus, avec l'accord des deux Parties contractantes.

Ces exonérations ne s'appliqueront pas aux droits perçus au titre d'actes accomplis par l'administration des douanes en dehors de ses locaux ou de ses horaires de travail normaux.

b) Sous réserve de sa législation applicable, le Gouvernement italien dispense de droits de douane et de toutes autres taxes liées à l'importation l'équipement, le matériel éducatif et le matériel d'étude ou de recherche scientifique nécessaire à la création et au fonctionnement, en Italie, des instituts culturels allemands visés à l'article 3 de l'Accord :

Institut archéologique allemand de Rome

Institut historique allemand de Rome

Bibliothèque Hertziana de Rome

Institut allemand des beaux-arts de Florence

Villa Massimo de Rome

Bibliothèque allemande de Rome

Villa Romana de Florence

Case Baldi et Serpentara à Olevano, près de Rome

Ecole allemande de Rome

Ecole allemande de Milan

Istituto Giulia de Milan,

ainsi que des instituts qui pourraient être créés ultérieurement en remplacement ou en plus des instituts énumérés ci-dessus, avec l'accord des deux Parties contractantes.

Ces exonérations ne s'appliqueront pas aux droits perçus au titre d'actes accomplis par l'administration des douanes en dehors de ses locaux ou de ses horaires de travail normaux.

Si les propositions ci-dessus rencontrent l'agrément du Gouvernement de la République italienne, je propose que la présente lettre et la lettre de réponse de votre Excellence constituent un accord entre nos deux Gouvernements.

Veuillez agréer, etc.

VON BRENTANO

Son Excellence Monsieur Gaetano Martino
Ministre des affaires étrangères
de la République italienne

II

LE MINISTÈRE DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

Le 8 février 1956

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour, dont le texte est le suivant :

[Voir lettre I]

Les propositions énoncées rencontrent l'agrément du Gouvernement italien qui considère votre lettre et la présente lettre de réponse comme constituant un accord entre nos deux Gouvernements.

Veillez agréer, etc.

G. MARTINO

Son Excellence Monsieur Heinrich von Brentano
Ministre des affaires étrangères
Bonn

EXCHANGE OF LETTERS CONSTITUTING AN AGREEMENT¹ RELATING TO THE CULTURAL AGREEMENT OF 8 FEBRUARY 1956 BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE ITALIAN REPUBLIC²

ÉCHANGE DE LETTRES CONSTITUANT UN ACCORD¹ RELATIF À L'ACCORD CULTUREL DU 8 FÉVRIER 1956 ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE²

I

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

BOTSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BOTSCHAFTER

12. Juli 1961

Herr Minister!

Ich beehre mich, auf die im Artikel 3 des in Bonn am 8. Februar 1956 zwischen unseren beiden Ländern abgeschlossenen Kulturabkommens enthaltene Klausel Bezug zu nehmen, die unter anderem die Verpflichtung betrifft, den in diesem Abkommen vorgesehenen Instituten jede mögliche Erleichterung in der Ausübung ihrer Tätigkeit zu gewähren sowie auf die in Artikel 15 enthaltene Klausel, nach der zu den Aufgaben der Ständigen Gemischten Kommission, die gemäß Artikel 13 des obigen Abkommens gebildet wurde, auch die Aufgabe gehört, die Möglichkeit zu überprüfen, daß sich die beiden Regierungen die gegenseitige Befreiung von den direkten Steuern auf das Immobilienvermögen gewähren, das Eigentum der schon bestehenden oder noch zu errichtenden Kulturinstitute ist, und das diesen Instituten als Sitz dient.

Da die vorgenannte Gemischte Kommission bei ihrer Sitzung vom 11. Dezember 1958 einige Anregungen hinsichtlich der von den beiden Regierungen nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit zu gewährenden Steuererleichterungen unterbreitet hat, würde ich es für zweckmäßig halten, die Steuererleichterungen unter Berücksichtigung dieser Anregungen festzusetzen.

Unter Bezugnahme auf das Vorstehende beehre ich mich nun vorzuschlagen, daß, unter der Bedingung der Gegenseitigkeit, zugunsten der im Kulturabkommen anerkannten Kulturinstitute und derer, die noch hinzukommen können, unter Einfluß der Gesellschaften „San

Paolo“ und „Cabul“, die in Rom ihre kulturelle Tätigkeit unter der Schirmherrschaft der Bundesrepublik Deutschland ausüben, folgende Steuererleichterungen mit Wirkung vom Tage des Inkrafttretens des obigen Abkommens gewährt werden.

I

Befreiung von den direkten Steuern, denen die Grundstücke unterliegen, die den Instituten selbst gehören und zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen, und zwar sowohl von den staatlichen Steuern (des Bundes und der Länder) als auch von den örtlichen Steuern.

II.

Befreiung von Steuern und Abgaben, und zwar sowohl des Staates (des Bundes und der Länder), als auch von den örtlichen Steuern und Abgaben, denen der entgeltliche oder unentgeltliche Erwerb von Grundstücken seitens der genannten Institute unterliegt.

Die unter Ziffer I und II angeführte Befreiung findet auch für das Land Berlin Anwendung.

Sobald Ew. Exzellenz mir bestätigt haben, daß die italienische Regierung diesen Vorschlägen ihre Zustimmung erteilt, wird dieses Schreiben und Ihr Antwortschreiben ein Abkommen zwischen unseren beiden Regierungen bilden.

Das Abkommen tritt in Kraft am ersten Tag des Monats, der demjenigen folgt, in dem die beiden Regierungen

¹ Came into force by the exchange of letters, with effect from 1 June 1965, in accordance with the provisions of the said letters.

² See p. 190 of this volume.

¹ Entré en vigueur par l'échange de lettres, avec effet au 1^{er} juin 1965, conformément aux dispositions desdites lettres.

² Voir p. 197 du présent volume.

sich den Abschluß des von Ihrer jeweiligen Gesetzgebung
geforderten Durchführungsverfahrens mitgeteilt haben.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner vor-
züglichen Hochachtung.

KLAIBER

An Seine Exzellenz
den Herrn Minister
für auswärtige Angelegenheiten
Herrn Prof. Antonio Segni
Roma

[TRANSLATION]

EMBASSY OF THE FEDERAL REPUBLIC
OF GERMANY
THE AMBASSADOR

12 July 1961

Sir,

I have the honour to refer to the provision in article 3 of the Cultural Agreement, concluded between our two countries at Bonn on 8 February 1956, concerning *inter alia* the obligation to afford the Institutes referred to in this Agreement all possible facilities for carrying out their work, and to the provision in article 15, according to which one of the functions of the standing Mixed Commission established under article 13 of the above-mentioned Agreement is to ascertain whether the two Governments can grant each other exemption from direct taxes on real estate which is the property of cultural Institutes already existing or soon to be built in the two countries and which is used by these Institutes as headquarters.

As the above-mentioned Mixed Commission made a number of suggestions at its meeting of 11 December 1958 on the subject of tax concessions to be granted by the two Governments on a basis of reciprocity, I would consider it useful to specify the tax concessions in the light of those suggestions.

In view of the foregoing, I have the honour to propose that the following tax concessions should be granted with effect from the day on which the above-mentioned Agreement enters into force, on a basis of reciprocity, for the cultural institutes recognized in the Agreement and for such as may later be added, including the "San Paolo" and "Cabul" societies which carry out their cultural work in Rome under the sponsorship of the Federal Republic of Germany:

Vol. 1577. I-27532

[TRADUCTION]

AMBASSADE DE LA RÉPUBLIQUE
FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
L'AMBASSADEUR

Le 12 juillet 1961

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de me référer à l'Accord culturel conclu à Bonn le 8 février 1956 entre nos deux pays et, notamment, aux dispositions énoncées à l'article 3 relatives, entre autres, à l'engagement d'accorder aux instituts visés dans l'Accord toute facilité dans l'exercice de leurs activités et aux dispositions énoncées à l'article 15 qui confient, entre autres, à la Commission mixte permanente créée conformément à l'article 13, la tâche d'examiner la possibilité, pour les deux Gouvernements, sur une base de réciprocité, d'exonérer de l'impôt direct sur les biens immobiliers les biens des instituts existants ou à créer qui servent de siège à ces instituts.

La Commission mixte permanente ayant formulé, à sa réunion du 11 décembre 1958, un certain nombre de propositions concernant les facilités fiscales que les deux Gouvernements pourraient accorder sur la base de la réciprocité, il me paraîtrait approprié de définir ces facilités en tenant compte de ces propositions.

Je propose donc que les facilités fiscales suivantes soient accordées, à compter de la date d'entrée en vigueur de l'accord, sur base de réciprocité, au profit des instituts culturels reconnus dans l'Accord et de ceux qui sont à créer, y compris les sociétés « San Paolo » et « Cabul » qui exercent leur activité culturelle à Rome sous le patronage de la République fédérale d'Allemagne.

I. Exemption, in respect of the properties which belong to the institutes themselves and are used for carrying out their work, from the direct taxes to which these properties are subject, and from State (federal and *Länder*) and local taxes.

II. Exemption from State (federal and *Länder*) and local taxes and duties to which acquisition of properties, free or against payment, by the said institutes is subject.

The exemption referred to under I and II shall apply also to *Land Berlin*.

As soon as you have confirmed that the Italian Government agrees to these proposals, this note and your note in reply shall constitute an Agreement between our two Governments.

The Agreement shall enter into force on the first day of the month following the month in which the two Governments had informed each other that the implementation procedures required by their respective legislation has been completed.

Accept, Sir, etc.

KLAIBER

His Excellency the Minister for Foreign Affairs Professor Antonio Segni
Rome

I. Exonération de l'impôt direct sur les biens immobiliers qui appartiennent en propre aux Instituts et servent à leurs activités, l'impôt direct incluant aussi bien les impôts nationaux (de l'Etat fédéral et des *Länder*) que les impôts locaux.

II. Exonération des impôts et taxes, nationaux (de l'Etat fédéral et des *Länder*) ou locaux sur les mutations, à titre onéreux ou non, concernant les terrains acquis par les Instituts visés ci-dessus.

Les exonérations visées aux rubriques I et II s'appliquent aussi au *Land Berlin*.

Si la présente proposition rencontre l'agrément du Gouvernement italien, je propose que la présente lettre et votre réponse constituent, dès réception de celle-ci, un accord entre nos deux Gouvernements.

Cet accord entrera en vigueur le premier jour du mois qui suivra celui au cours duquel nos deux Gouvernements se seront notifiés que les formalités de droit interne nécessaires à son entrée en vigueur ont été remplies.

Veuillez agréer, etc.

KLAIBER

Son Excellence le Ministre des affaires étrangères Monsieur Antonio Segni

Rome

II

[ITALIAN TEXT — TEXTE ITALIEN]

IL MINISTRO DEGLI AFFARI ESTERI

Rom, 12 luglio 1961

Signor Ambasciatore,

Ho l'onore di accusare ricevuta della lettera di V. E. in data odierna del seguente tenore

Ho l'onore di riferirmi alla clausola di cui all'Art. 3 dell'Accordo Culturale concluso fra i nostri due Paesi in Bonn, 18 febbraio 1956, relativa, fra l'altro, all'impegno di accordare ogni possibile facilitazione per quanto concerne l'attività degli Istituti previsti dall'accordo, ed a quelle dell'art. 15 secondo la quale fra i compiti della Commissione Mista permanente istituita con l'Art. 13 dell'Accordo predetto, è compreso quello di esaminare la possibilità che i due Governi si concedano l'esenzione reciproca dei tributi diretti sui beni immobili di proprietà degli Istituti culturali, già creati o da creare nei due Paesi, ed adibiti a sede degli Istituti stessi.

Considerato che la Commissione Mista predetta nella riunione dell'11 dicembre 1958 ha formulato alcuni suggerimenti circa le agevolazioni fiscali da concedere dai due Governi, sulla base della reciprocità, riterrò opportuno che le agevolazioni stesse siano stabilite tenendo conto di tali suggerimenti.

In relazione a quanto sopra ho l'onore di proporre che, a condizione di reciprocità di trattamento, siano concesse a favore degli Istituti culturali considerati dall'Accordo e di quelli che ad essi potranno aggiungersi — comprese fra essi le società «San Paolo» e «Cabal», che svolgono in Roma attività culturali sotto il patronato della Repubblica Federale di Germania — le seguenti agevolazioni tributarie con effetto dall'entrata in vigore dell'Accordo sopracitato:

I

L'esenzione dalle imposte dirette sia erariali (federali e regionali) sia locali che colpiscono gli immobili di proprietà degli Istituti stessi adibiti ai loro scopi istituzionali;

II

L'esenzione dalle imposte e tasse sia erariali (federali e regionali) sia locali sui trasferimenti a titolo oneroso o gratuito dei beni immobili che verranno acquistati dagli Istituti suddetti.

Le esenzioni di cui ai numeri precedenti si applicano anche al Land di Berlino.

Non appena V.E. mi avrà dato conferma che il Governo italiano dà il suo assenso alle anzidette proposte, questa lettera e la Sua lettera di risposta costituiranno un Accordo fra i nostri due Governi che entrerà in vigore il primo giorno del mese successivo a quello in cui ciascuno dei due Governi avrà notified all'altro l'avvenuto perfezionamento della procedura richiesta dalla propria legislazione per la sua esecuzione.»

Ho l'onore di confermare a V.E. che il Governo italiano approva quanto precede e considera pertanto la lettera di V.E. e la presente risposta come costituenti un accordo fra i nostri Paesi

Voglia gradire, Signor Ambasciatore, l'espressione delle mie più alte considerazioni.

SEGNI

A Sua eccellenza
il Dott. Manfred Klaiber
Ambasciatore della Repubblica Federale di Germania
Roma

[TRANSLATION]

MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS

Rome, 12 July 1961

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of today's date, which reads as follows:

[*See letter I*]

I have the honour to confirm that the Italian Government agrees to the foregoing and therefore considers that your letter and this letter of reply shall constitute an Agreement between our two countries.

Accept, Sir, etc.

SEGNU

His Excellency
Dr. Manfred Klaiber
Ambassador of the Federal Republic of
Germany
Rome

[TRADUCTION]

LE MINISTÈRE DES AFFAIRES
ÉTRANGÈRES

Rome, le 12 juillet 1961

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour dont le texte est le suivant :

[*Voir lettre I*]

Je confirme à Votre Excellence que les dispositions ci-dessus rencontrent l'agrément du Gouvernement italien et considère que votre lettre et la présente réponse constituent un accord entre nos deux Gouvernements.

Veillez agréer, etc.

SEGNU

Son Excellence
Monsieur Manfred Klaiber
Ambassadeur de la République fédérale
d'Allemagne
Rome

